



OBERTSHÄUSER GRÜNSPECHT

Das Infoblatt von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Obertshausen
für alle Bürgerinnen und Bürger

September 2021

EDITORIAL

Es ist Wechsel- stimmung.

Am 26. September wird der Bundestag neu gewählt und die Grünen stellen zum ersten Mal eine Kanzlerkandidatin auf – ein starkes Zeichen mit einer starken Frau! **Wussten Sie schon, dass Annalena Baerbock bereits einmal in Obertshausen gewesen ist?** Annalena steht wie kaum eine andere für das Thema Klimaschutz. In Obertshausen wird derzeit das Klimaschutzkonzept erstellt, ein wichtiger Baustein für unsere Zukunft! Was uns Grüne vor Ort bewegt, lesen Sie im Innenteil. Wir informieren Sie mit unserem Infoblatt „Grünspecht“ zukünftig direkt über unsere Arbeit und Ideen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Tobias Koch
Vorstandssprecher von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Obertshausen



Eindrücke von Annalenas
Besuch in Obertshausen
finden Sie auf der Rückseite.



Mehr Grün für Obertshausen. Denn: Alles ist drin!

2021 ist das Jahr der Demokratie. Selten haben die Bürgerinnen und Bürger so viel direkten Einfluss auf die Politik der kommenden Jahre.

Immer mehr Menschen erkennen: Mehr Grün ist gut – für Obertshausen und für unser Land. Zur Kommunalwahl im März haben Sie bereits Zeichen gesetzt: In Obertshausen sind wir Grüne zweitstärkste Kraft geworden und konnten die Anzahl unserer Mitglieder im Stadtparlament nahezu verdoppeln. Als stärkste Oppositionsfraktion werden wir uns weiter für Obertshausen einsetzen. Auch die Umfragen zur Bundestagswahl im September sehen gute Chancen für mehr grüne Politik. Viele Wähler*innen haben offensichtlich erkannt, dass die großen Volksparteien, die seit mehr als 70 Jahren die Bundesregierung angeführt haben, nicht mehr die richtigen Antworten für die Zukunft des Landes geben können. Denn

nur wenn es uns gelingt, das Land, die Wirtschaft und die Gesellschaft für die großen Aufgaben der nächsten Jahre fit zu machen, bleibt Deutschland das, was wir uns alle wünschen: ein guter Ort zum Leben. Ein „Weiter so“ wie bisher wird als Antwort nicht genügen, um beispielsweise den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen.

**„Deutschland kann
so viel mehr. Diese
Dekade kann ein Jahr-
zehnt des mutigen
Machens und des
Gelingens werden.“**

Annalena Baerbock

„Deutschland. Alles ist drin.“

Der Titel des grünen Wahlprogramms deutet es an: Alles ist drin, wenn wir jetzt entschlossen handeln, mutig gestalten statt nur verwalten. Der Klimawandel, internationale Machtverschiebungen und neue Ent-

wicklungen des Digitalzeitalters werden großen Einfluss auf unser Leben haben, auch hier in Obertshausen. Das können wir nicht mehr verhindern. Aber wir haben es in der Hand, wie wir mit den Veränderungen umgehen – wenn die Weichen richtig gestellt werden, können wir die Herausforderungen gemeinsam meistern.

Mehr Mut und Ideen

Die Corona-Pandemie hat uns viele Schwächen in Staat und Gesellschaft aufgezeigt. Die lange vernachlässigten Aufgaben anzupacken und ein gutes Leben für alle zu ermöglichen – das schaffen wir nur mit Mut und neuen Ideen. Die Zeit ist reif für mehr Grün für Deutschland. Dafür setzen wir uns ein, hier in Obertshausen, im Kreis Offenbach, in Hessen und in Deutschland. Wir freuen uns dabei über Ihre Unterstützung.


**Briefwahl
beantragen!**



AM 26.9. GRÜN WÄHLEN

Für Sie im Stadtparlament



Tobias Koch

Fraktionsvorsitzender
Mitglied im Haupt-, Finanz- und
Wirtschaftsausschuss



Corina Retzbach

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Stellv. StV-Vorsteherin
Mitglied im Haupt-, Finanz- und
Wirtschaftsausschuss
Mitglied im Rechnungs-
prüfungsausschuss



Dr. Klaus-Uwe Gerhardt

Stellv. Fraktionsvorsitzender
Mitglied im Umwelt-, Verkehr-
und Bauausschuss



Oliver Bode

Mitglied im Sozialausschuss
Mitglied im Sport-, Kultur- und
Bildungsausschuss
Mitglied im Rechnungs-
prüfungsausschuss



Cornelia Wicht-Gerhardt

Stadträtin
Mitglied im Magistrat der
Stadt Obertshausen

Informieren Sie sich
online über die Arbeit unserer
Fraktion unter [www.gruene-
obertshausen.de/fraktion/](http://www.gruene-obertshausen.de/fraktion/)



Selina Doleschal

Mitglied im Sozialausschuss



Alexander Roth

Mitglied im Umwelt-, Verkehr-
und Bauausschuss



Nevzat Tuyan

Mitglied im Sport-, Kultur- und
Bildungsausschuss



Christel Wenzel-Saggel

Stadträtin
Mitglied im Magistrat der
Stadt Obertshausen

Neue Grüne Fraktion im Kreistag



KREISTAG

Erster Erfolg: Schulsozialarbeit für alle

Von Katy Walther. Unser Kreis kann mehr. Mit diesem Anspruch waren die Kreisgrünen als zweitstärkste Fraktion in den neuen Kreistag eingezogen.

Erste Akzente in Sachen Klimaschutz, Bildungspolitik sowie Humanität und Verantwortung setzen sie mit ihren ersten drei Anträgen in der Sitzung Ende Mai. Ziel des ersten Antrags war durch den Kreis finanzierte „Schulsozialarbeit für alle Schulformen“ und nicht nur für weiterführende Schulen, Förderschulen oder Berufsschulen. Damit wollten die Grünen vergleichbare Voraussetzungen für alle Kinder im Kreisgebiet schaffen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wichtiger denn je. Und der Antrag hatte Erfolg. Die Regierungsfrak-

tionen CDU und SPD schlossen sich dem Ansinnen an, das zum Schuljahr 2022/2023 starten kann. Ein großer Erfolg für die Grünen.

Abgelehnt wurden demgegenüber die beiden Anträge „Kreis Offenbach als Sicherer Hafen“ und damit zur Solidarität mit aus Seenot geretteten Menschen sowie der Antrag „Beitritt des Kreises zum Bündnis Hessen aktiv: Die Klimakommunen“. Damit wurde von den Regierungsfractionen einmal mehr die Chance vertan, eine Klimaanpassungsstrategie für den Kreis zu entwickeln und sich zur Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen zu verpflichten. Letztlich bleibt Klimaschutz im Kreis im Ungewissen, was angesichts der Be-

drohung durch den Klimawandel der falsche Weg ist.

Daher werden die Kreisgrünen das Thema auch in den nächsten Sitzungen auf die Agenda setzen, z.B. indem sie eine Stabsstelle für Klimaschutz beantragen. Themen, denen sich die Grünen ebenfalls zuwenden wollen, sind nachhaltige Digitalisierung, Kinder- und Jugendförderung sowie Einzelhandel und Innenstädte.

Informieren Sie sich über die Arbeit der Grünen Kreistagsfraktion unter www.gruene-kreisoffenbach.de



Aus Obertshausen für Sie im Kreistag



Katy Walther MdL



Roger Winter

Rufbus „Hopper“ macht Menschen mobil

Von Corina Retzbach. Mobil zu sein, ist nicht nur ein individueller Wunsch, sondern ein Recht der Menschen. Und zwar unabhängig davon, ob man/frau ein eigenes Auto hat, einen Führerschein, jung oder alt ist.

Leider deckt der Busverkehr nicht ganz Obertshausen ab und die Strecken, die innerorts zum Bahnhof, zu Ärzten oder gerade auch zum Einkaufen zurückzulegen sind, sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad oft zu weit, gerade für ältere Menschen. Deshalb ist es eine gute Nachricht, dass der Hopper bald auch in Obertshausen fährt. Er ist eine Mischung aus Taxi und Kleinbus und kann per Handy (App) oder per Telefon bestellt werden. Der Hopper transportiert Menschen innerorts nicht nur zu festen Haltestellen wie

das bisherige Anrufsammeltaxi (AST), sondern ganz nach Bedarf bis zum Wunschziel. Und das auch noch klimafreundlich, weil die meisten Fahrzeuge elektrisch fahren. Die Ticketpreise sind erschwinglicher als bei Taxen mit Festpreisen für Kinder. Die Buchung des Hoppers ist bis zu 24h im Voraus möglich. Und auch Menschen mit Rollstuhl können mitgenommen werden. Der Hopper fährt montags bis sonntags von 5.30 Uhr bis 1.30 Uhr und damit länger als alle Busse. Die Fahrer*innen werden zudem tariflich bezahlt.



Wir Grüne freuen uns sehr, dass der Hopper kommt, weil wir uns sehr für den On-Demand-Dienst eingesetzt haben.

Außerdem haben wir den Hopper bereits im Frühjahr getestet und für gut befunden.

Hier geht's zum Testbericht:
www.gruene-obertshausen.de/mehrhopperfuerobertshausen/



Verkehrswende in Obertshausen

Von Dr. Klaus-Uwe Gerhardt.

Wenn zwei über das Gleiche reden, meinen sie oft nicht dasselbe. So beim Thema Mobilität in unserer Stadt. Es ist wie beim Tauziehen. Die Grünen ziehen an einem Ende und die anderen in die Gegenrichtung. Daher wird es schlechter und nicht besser auf der Bahnhofstraße, beim Thema Radverkehr oder bei Tempo 30. Gleichzeitig wird sich beschwert über Lärm, Abgase und Verkehrschaos.

Die Grünen sind in Obertshausen seit März 2021 zweitstärkste Kraft, aber immer noch in der Opposition. An der Macht sitzen andere, deshalb passiert nichts. Dabei waren wir schon weiter. Vor Jahren wurden Schilder aufgehängt mit dem Schriftzug: „Obertshausen fährt Rad.“ Auch der ADFC schreibt, dass Obertshausen in den 1990er Jahren schon viel weiter gewesen sei. Regelmäßig gibt es beim Fahrradklimatest die Note „ausreichend“. Leider sieht die Realität auf Obertshausens Straßen genauso schlecht aus. Das liegt



auch an unseren Gewohnheiten. 80 Prozent aller Verkehrsbewegungen sind hier sogenannter „Quell- und Zielverkehr“. Kurz: In Obertshausen werden die Brötchen gern mit dem Auto geholt. Das bringt nichts und muss nicht sein. Bis man das Auto aus der Garage geholt und vor dem Bäcker einen Parkplatz gefunden hat, sitze ich als Radler längst wieder daheim und genieße mein Frühstück.

Die Grünen wollen die Note im Fahrradklimatest verbessern: Nicht mit Ver- oder Geboten, sondern mit Anreizen und Motivationen fürs Radfahren und

Zufußgehen. Neulich berichtete ein Rathausmitarbeiter, mit dem Rad würde er von einem zum anderen Rathaus nur zehn Minuten brauchen. Also geht es doch, denn mit dem Auto ist man sicher länger unterwegs. Ganz zu schweigen davon, wie lange es dauert, mit dem Auto in den anderen Teil der Stadt zu gelangen, wenn der Omega-Tunnel vollständig gesperrt ist.

Die Grünen wollten in der Bahnhofstraße einen provisorischen Pop-up-Radweg einrichten, um es den Leuten an dieser Stelle schmackhaft zu machen, aufs Rad umzusteigen.

Und was war das Ergebnis? Die anderen Parteien lehnten ab: Geht nicht, brauchen wir nicht, wollen wir nicht. Man wäre ja nicht gegen das Radfahren und die Verkehrswende sei auch ein wichtiges Thema. Aber die Radler sollten gefälligst nicht auf der Hauptstraße fahren. Es gebe genug Umwege und Schlepppfade, sog. Alternativstrecken. Das kann nur eine Empfehlung für den Familienausflug am Sonntag sein! Wir Grünen wollen das Rad zum Alltagsverkehrsmittel machen. So wie es früher war. Man sieht: Wenn zwei vom gleichen reden, meinen sie oft nicht dasselbe.

Wir Grüne Obertshausen setzen uns ein für bessere Radwege, mehr Verkehrssicherheit und bessere innerstädtische Mobilität. Mehr Infos:
<https://www.gruene-obertshausen.de/?s=Verkehr>



Weitergeben statt wegwerfen: Die private Foodsharing-Gruppe

**GUTE IDEE - EINFACH
NACHMACHEN!**

Von Heike Fischer. Zu viele Dinge werden im Alltag schnell aussortiert und unbedacht weggeworfen, obwohl sie noch gar nicht reif für die Tonne sind. Das verbraucht wertvolle Ressourcen, das ist nicht nachhaltig, das ist teuer, das geht besser! Inspiriert von Foodsharing und Fairteilern, wo Lebensmittel im großem Maße gerettet und verteilt werden, hatten wir vor einigen Jahren die Idee, nicht verwertete Lebensmittel weiterzugeben. Das fing an mit der Frischmilch und dem Salat, die vor der Urlaubsreise noch im Kühlschrank lagen und weitergegeben wurden, dann mal eine Teesorte, die nicht schmeckte, geschenkte Pralinen, die man nicht mochte, eine Wurst, die zu fettig war – es finden sich eigentlich immer Abnehmer*innen. Inzwischen sind wir eine kleine Gruppe von etwa 15 Leuten, in der fleißig weitergegeben wird. Vor allem auch im Sommer und Herbst, wenn viel frisches Obst und Gemüse verarbeitet wird, ist Tauschzeit. Marmelade, Sirup, Saft, Senf und Pesto, alles mit viel Liebe gemacht. Erst vor einigen Tagen wurde eigener Honig angeboten, im Gegenzug gab es frisches Rhabarberkompott und selbstgemachte Grieß Soß. Längst sind es nicht mehr nur Lebensmittel, auch die aussortierte Bratpfanne, gelesene Bücher und alte Aufladekabel fanden so ein neues Zuhause. Und vermutlich blühen jetzt all unsere Gärten gleich, denn auch Blumensamen wurden im Frühjahr verteilt.



Wir sind die Grüne Jugend Obertshausen



Von Alexander Roth. Als junge politische Menschen bringen wir uns gerne in das politische Geschehen von Obertshausen mit ein und lassen unsere Stimmen Gehör finden. Wir stehen dafür ein, dass alle Generationen in Obertshausen besser zusammenleben können und wollen dies mitgestalten.

Hierfür arbeiten wir nicht so trocken wie die Älteren, sondern wollen mit frischen und

gemeinsamen Aktionen begeistern und als Team zusammenführen. Wichtige Themen sind uns hierbei die Erhaltung von Birkengrund und Kreuzloch als Naherholungsgebiete, Umweltthemen in Obertshausen, der Ausbau eines sicheren Radwegenetzes und vor allem Jugendliche, welche wir z.B. mit dem Bau des neuen Jugendzentrums unterstützen möchten. Wichtig sind uns vor allem Grundthemen wie Klimakrise,

**GRÜNE
JUGEND**



der Ausbau des ÖPNV und Feminismus. Auf diese Art wirken wir aktiv an der Gestaltung von Obertshausen mit. Als nächstes planen wir ein Veganes Picknick im Waldpark, Veranstaltungen mit Landtagsabgeordneten, gemeinsame Fahrradtouren, Besuche bei Bauern und noch vieles mehr; weitere Ideen sind immer gerne willkommen.

Wir sind auf Social Media sehr aktiv, wie etwa Facebook und Instagram. Hier posten wir regelmäßig, welche Aktionen wir starten wollen, informieren über wichtige Themen und nehmen euch zu unseren Treffen mit. Schaut doch gerne mal vorbei!

Hier findest du uns online:



@gjobertshausen



gruenejugendobertshausen

Website:

www.gjobertshausen.de

Bei Fragen kannst Du uns auch einfach eine E-Mail an info@gjobertshausen.de zuschicken. Wir freuen uns auf Dich und Deine Ideen!

Von der Bombe zum Biotop – eine grüne Obertshäuser Sage

Von Norman Dosch. Dass wir im Obertshäuser-Bieberer Wald mit den zahlreichen Bombenkratern einige der wenigen noch erhaltenen Zeugnisse des Krieges haben, dürften die meisten Obertshäuser wissen. Wieso diese Sprengbomben allerdings so zahlreich in unserem Waldgebiet abgeworfen wurden, darüber gibt es viele Geschichten und Vermutungen.

Ich mochte immer die folgende Geschichte: Die englischen Piloten, die Frankfurt ab 1940 beschossen, um strategisch wichtige und militärisch relevante Ziele zu zerstören, weigerten sich den 1942 erteilten Befehl zum Flächenbombardement auszuführen. Noch zu Beginn des Luftkrieges wurden gezielt die militärischen Stellungen wie Flughäfen und Armeestützpunkte zerstört, doch die neue Direktive sollte nun die Zivilbevölkerung treffen, so dass beim Einmarsch kein Widerstand mehr zu erwarten war. Das bedeutete aber auch, dass Kinder, Frauen und Alte nicht mehr möglichst ver-

schont wurden. So kam es zum „Frankfurter Kindermord“ bei dem Ende 1943 in einem Kinderkrankenhaus im Frankfurter Ostend 90 Kinder und viele Krankenhausangestellte bei einem Luftangriff getötet wurden. Die Besatzungen der Royal Air Force-Bomber kannten die Geschichten über die Auswirkungen ihrer Angriffe. Ich halte es bis heute für plausibel, dass sie sich bewusst entschieden, die Zivilbevölkerung nicht zu attackieren. Natürlich konnten sie aber auch nicht voll bewaffnet nach Hause fliegen und so verirrt sich zahlreiche Sprengbomben in unseren Wald.

Die Krater haben einen Durchmesser von 3 bis 10 Meter und sind bis zu 3 Meter tief. In einigen sammelt sich das Wasser. Ein paar hat die Zeit regelrecht in Teiche verwandelt. Diese Wasserlöcher sind fester Bestandteil der Vegetation in unserem Wald. Frösche kön-

nen hier laichen, Blindschleichen kriechen am Kraterand im Schilf, Wildschweine suhlen hier gerne, Rehe nutzen sie als Wasserquelle und unsere heimischen Vögel brüten gerne in den Bäumen nebenan. Fuchs und Hase kann man hier früh



morgens entdecken, allerdings nie gleichzeitig.

Skeptisch war ich, als vor etwa zwei Jahren mir meine Kinder von Fischen in einem der größeren Bombenlöcher erzählten. Wie konnte das sein, sind die Krater doch allesamt abge-

schottete Biotope ohne Zugang zu anderen Gewässern? Es war nicht das erste Mal, dass ich insgeheim über die Anekdoten meiner Kinder schmunzelte und dann aber nicht schlecht staunte, als tatsächlich dort Fische schwammen. Eher kleine, vielleicht 10 cm lange, meist dunkle Fische. Einer allerdings sticht heraus und wenn er sich an der Oberfläche zeigt, kann man sehr gut erkennen, dass es sich um

einen Goldfisch handelt. Goldfische passen ihre Größe ihrer Umgebung an. So sind der Kleine und seine Freunde mittlerweile bestimmt doppelt so groß.

Schön, dass die Bomben im Wald kein Leben beendeten. Vielmehr haben sie über die Jahrzehnte mehr Vielfalt in unsere Natur gebracht und Lebensräume geschaffen. Schade, dass es immer noch Bewegungen gibt, die sich nicht klar gegen Krieg und Waffenhandel stellen – aus reinem Gewinndenken. Und warum ist es denn immer noch so angesagt, möglichst viel Natur zuzubetonieren?



20 Jahre Armuts- und Reichtumsbericht

Von Oliver Bode. Vor 20 Jahren, am 25. April 2001, wurde von der Bundesregierung der erste Armuts- und Reichtumsbericht vorgelegt. Damit kam sie der Forderung des Bundestags auf Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach. Seitdem sind fünf weitere Berichte erschienen, die die Fragen der „sozialen Integration“ und der „Wohlstandsverteilung in Deutschland“ aufzeigen sollen. Dafür werden die Lebenslagen der Bürgerinnen und Bürger analysiert und

die Wirksamkeit der bisherigen Politikansätze überprüft. In den Armuts- und Reichtumsberichten werden die Lebenslage-Dimensionen wie Einkommen und Vermögen, Bildung, Erwerbstätigkeit, Gesundheit und Wohnen differenziert betrachtet. Die Ergebnisse sollen dazu anregen, neue Maßnahmen zu finden.

Laut dem aktuellen 6. Armuts- und Reichtumsbericht hat die Erwerbsfähigkeit bis 2019, vor der Corona-Pandemie, zugenommen. Von der günstigen

Wirtschaftsentwicklung haben bis dahin alle Einkommensbereiche profitiert. Durch den gesetzlichen Mindestlohn seien die Stundenlöhne bei den Beschäftigten im untersten Zehntel der Einkommensverteilung in den letzten Jahren gestiegen, aber es wurde auch festgestellt, dass in den letzten Jahrzehnten sich die Armutslagen verfestigt haben. Die Erhebung zeigt u. a. zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Bereich des politischen Engagements weit unterdurchschnittliche Werte für die ärmere Bevölkerung. Ähnlich verhält es sich bei den Aktivitäten in Vereinen und Initiativen sowie bei den verschiedenen Formen der freiwilligen und kulturellen Arbeit.

Aktuell ist noch nicht abzusehen, welche Auswirkung die Pandemie wirklich auf unsere Gesellschaft und auch auf die Armutsquoten haben wird.

Aber unabhängig davon steht fest, dass die Armut nicht nur in Deutschland, sondern auch bei uns in Obertshausen leider ein fester Bestandteil ist. Auch wenn es sehr vielen in Deutschland und in unserer Kleinstadt mit Herz finanziell gut geht, darf die Politik nicht die ärmeren und bildungsschwächeren Bürgerinnen und Bürger vergessen. Hierfür müssen und wollen wir uns von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Obertshausen auch weiter aktiv einsetzen.

**BUNDESTAGS-
WAHL 26.9.2021**



**Unser Land kann viel,
wenn man es lässt.**

Das Wahlprogramm kurz & knapp


**Briefwahl
beantragen!**

Das Land, die Menschen und auch die Wirtschaft sind bereit für Veränderung. Bereit, die Dinge anders zu denken, anders zu machen, so dass am Ende alle profitieren. Wir sind die Kraft, die dieses Land mutig, entschlossen und mit neuem Schwung aus der Krise in dieses entscheidende Jahrzehnt führt.

Mit unserem Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2021 "Deutschland. Alles ist drin" und unserem Spitzenteam Annalena Baerbock und Robert Habeck bieten wir konkrete Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit und machen ein Angebot für die ganze Gesellschaft.

Deutschland hat große Herausforderungen zu bewältigen: die ökologische Modernisierung der Wirtschaft, mehr soziale Gerechtigkeit und Anerkennung, mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft und ein starkes Europa. Dafür muss nach Jahren einer Politik im Dauerkrisenmodus Weitsicht und

Vorsorge einziehen. Nötig ist eine vorausschauende Politik, die Krisen verhindert und Mut macht, die nötigen Veränderungen anzugehen. Wir treten mit Annalena Baerbock als erster grüner Kanzlerkandidatin an für Veränderung. **Denn Veränderung schafft Halt und führt zum Besseren.**

Wir schaffen klimagerechten Wohlstand - als Grundlage für eine lebenswerte Zukunft.

Mit dem Klimaschutz-Sofortprogramm führen wir unser Land auf den 1,5-Grad-Pfad. Vor allem Geringverdiener*innen entlasten wir mit einem Energiegeld, einer Reduzierung der EEG-Umlage und Klimabonus – so wird Klimaschutz sozial gerecht. Mit jährlichen Investitionen von 50 Milliarden Euro in die sozial-ökologische Transformation schaffen wir sichere Arbeitsplätze.

Wir sorgen für ein gutes Leben - auf dem Land und in der Stadt.

Dafür braucht es eine effiziente, digitale Verwaltung, praktische Bus- und Bahnverbindungen und eine Gesundheits- und Pflegeversorgung mit fair bezahlten Pfleger*innen, die wirklich Zeit für ihre Patient*innen haben. Eben einen Staat, der einfach funktioniert.

Für uns stehen Familien und Kinder im Mittelpunkt.

Jedes Kind hat ein Recht auf gute Kitas und Schulen, egal wo es lebt. Mit unseren Plänen schaffen wir gleiche Lebenschancen und Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft. Wir stärken Familien mit einer einfachen und gerechten Förderung: der Kindergrundsicherung.

Wir bringen die soziale Sicherung auf die Höhe der Zeit.

Wir schaffen Sicherheit im Übergang. Gerade für diejenigen, die den Umbruch am stärksten spüren werden. Dafür setzen wir auf die Garantiesicherung und gute Arbeit, zum Beispiel durch einen höheren Mindestlohn von 12 Euro.

Das Programm der Union: **UNGERECHT**

**CDU/CSU benachteiligen
die Mehrheit der Gesellschaft.**

Beispielhafte Haushaltseinkommen



**Für Sie im Bundestag:
Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn**



Der Frankfurter **Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn** wurde von den grünen Mitgliedern mit 208 von 220 Stimmen zum Direktkandidaten im Wahlkreis 185, zu dem auch Obertshausen gehört, gewählt. **Der promovierte Volkswirtschaftler ist Experte für Arbeitsmarkt- und**

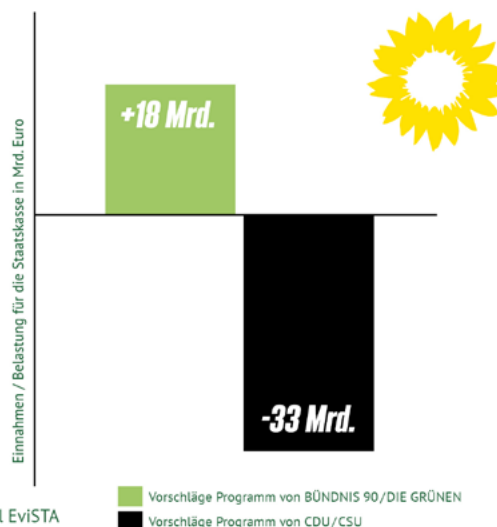
Sozialpolitik und engagiert sich besonders gegen Armut und Kinderarmut. Im Bundestagswahlkampf wird er auch in Obertshausen präsent sein und es wird Gelegenheit zum Dialog mit dem Abgeordneten geben. Die Termine werden angekündigt.

Bereit, weil Ihr es seid.



Das Programm der Union: **UNSERIÖS**

**Das bedeuten die Vorschläge der CDU/CSU
für die Staatskasse im Vergleich zu
den Vorschlägen der Grünen.**



**Es beginnt
#mitdir**

Wir treten für die Demokratie ein und verteidigen unsere Werte – Klimaschutz, Zusammenhalt und Gerechtigkeit. Dafür brauchen wir dich!

Werde jetzt Mitglied:

[www.gruene.de/
mitglied-werden](http://www.gruene.de/mitglied-werden)



Am 26.9. Grün wählen!

**Briefwahl
beantragen!**

Rückblick: Annalena Baerbock in Obertshausen



Vor knapp drei Jahren besuchte Annalena Baerbock als Grünen-Vorsitzende Obertshausen und sprach im Kaffee K über die auch heute aktuellen Themen wie Klimawandel und Verkehrswende. Danach ging sie noch von Tisch zu Tisch, um mit einzelnen Besuchern ins Gespräch zu kommen. „Es war ein total sympathischer Auftritt von Annalena und ich erinnere mich sehr gerne an ihren Besuch“, so Tobias Koch, der damals die Ehre hatte die heutige Kanzlerkandidatin anzukündigen.

Fotos: Grünen-Vorsitzende Annalena Baerbock im Oktober 2018 im Kaffee K im Kapellenhof, Obertshausen. Rechts mit dem damaligen Vorstand der Grünen Obertshausen Katy Walther, Tobias Koch und Robert Bedner (v.l.n.r.).



IM HERZEN GRÜN

Man sieht es ihm wahrlich nicht an: Bereits seit 25 Jahren ist Tobias Koch, der Vorstandssprecher und Fraktionsvorsitzende der Grünen in Obertshausen, Mitglied bei den hessischen Grünen. Herzlichen Glückwunsch, Tobi!

MACH MIT: STADTRADELN

Vom 4. bis 24. September nimmt Obertshausen am Stadtradeln teil. Melde dich für unser Team an und tritt mit uns in die Pedale – jeder Kilometer zählt! Unser Team heißt „Grüne Lunge – Radeln gegen Rechts und fürs Klima“. Dich anmelden und dem Team beitreten kannst du hier:

GRÜNE LUNGE
Radeln gegen Rechts
und fürs Klima



<https://www.stadtradeln.de/obertshausen>

GRÜNE OBERTSHAUSEN IN DEN SOZIALEN MEDIEN



@grueneobertshausen.de



gruene_obertshausen



DAS GRÜNE TELEFON



06104 6895319

Für Fragen und Anregungen
rund um die Uhr erreichbar:
Nachricht hinterlassen –
wir rufen gerne zurück.

AKTUELLE INFOS AUF UNSERER WEBSITE: **WWW.GRUENE-OBERTSHAUSEN.DE**

IMPRESSUM

Herausgeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Obertshausen e.V.,
Sonnentauplatz 1, 63179 Obertshausen
V.i.S.d.P. Tobias Koch, Vorstandssprecher



Fotos: Titel: Dr. K.-U. Gerhardt; Uta Mosler (Fraktionsporträts Nr. 2, 3, 5, 7, 8, Kreistagsporträts, S. 2), S. 4/5 Adobe Stock und eigene Fotos; S. 6/7 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundesgeschäftsst., S. 8 eigene Fotos
Druck & Produktion: Klimaneutral gedruckt auf 100 g/qm Recycling Offset Mundopius bei www.dieumweltdruckerei.de
Verteilung: An alle Haushalte in Obertshausen
Auflage: 9.500 Stück

Gedruckt mit veganen Farben auf Pflanzenölbasis

